

**„gerichtet und erträglich gemacht wird die Welt ausschließlich durch die Kunst“
– Kolloquium zum literarischen Werk von Michael Kleeberg**

Literaturhaus Berlin 07.-08. November 2013



DONNERSTAG, 7. November

15:00	Begrüßung	
15:30	Hugo Aust (Köln): Vorspiel. Lebenslauf eines Geschickten. Michael Kleebergs „König von Korsika“ im Kontext	20:00
16:15	Lidwine Portes (Bordeaux): Michael Kleebergs Erinnerungsorte – Topographie einer deutsch-französischen Vermittlung	
17:00	Pause	
17:30	Harald Tausch (Gießen): „Die Welt ein großes Hospital und einer des andern humaner Krankenwärter“? Erinnerungen und Perspektiven in Michael Kleebergs „Das amerikanische Hospital“	
19:00	Abendvortrag: Wolfgang Frühwald (München): Das Schreckliche und das Schöne: Der Erzähler Michael Kleeberg	
		20:00
		Michael Kleeberg (Berlin): Lesung aus dem noch unveröffentlichten Werk „Karlmanns Trost“

Die Konferenz steht allen Interessierten offen!



Michael Kleeberg gehört zu den beeindruckendsten und wichtigsten deutschsprachigen Autoren der Gegenwart: Kein Werk lässt sich nennen, das ähnlich radikal wie das von Kleeberg grandiose Erzähllust mit größtem Formbewußtsein, präzisestes Erzählen mit höchster Reflexion und größter Sensibilität, historische Tiefe mit literarischem Innovationswillen, intensive gesellschaftliche Erinnerungsarbeit mit literarischem Risiko verbindet.

Diese Tagung ist die erste überhaupt, die allein Kleebergs Werk gewidmet ist. Sie bringt internationale Wissenschaftler zusammen und zielt darauf, bereits etablierte Interpretationswege zu prüfen und neue Textzugänge zu erarbeiten.

Veranstalter:

Prof. Dr. Erhard Schütz (Berlin)
(eschuetz@t-online.de)
Dr. Johannes Birgfeld (Saarbrücken)
(j.birgfeld@mx.uni-saarland.de)

In Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Berlin, dem Institut für deutsche Literatur der HU Berlin, der Stiftung Preußische Seehandlung und der Thyssen-Stiftung

Literaturhaus Berlin, Fasanenstr. 23, 10719
Berlin-Charlottenburg

FREITAG, 8. November

09:30	Irina Gradinari (Trier): Vom Körper zum Textcorpus. „Barfuß“ von Michael Kleeberg	14:45	Eva-Maria Engelen (Konstanz): Wissenschaftsrezeption im Werk von Michael Kleeberg
10:15	Stephen Brockmann (Pittsburgh): Michael Kleebergs deutscher Garten	15:30	Pause
11:00	Pause	16:00	Marion Dufresne (Lille): Agonale Kräftespiele. Generations- und Geschlechterkonflikte in Michael Kleebergs Romanen
11:30	Michael Braun (Bonn): Fiktionales Erinnern in „Ein Garten im Norden“	16:45	Erhard Schütz (Berlin): Geschichte in Kleebergs Geschichten
12:00	Mittagspause	17:30	Verabschiedung
14:00	Johannes Birgfeld (Saarbrücken): Neukonzeption epischer Totalität im Blick eines ungreifbaren Erzählers auf die Nahgeschichte. Zu Michael Kleebergs „Karlmann“		